

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Begriff, Umfang, Namen	1
Bosamenten der Alten	1—4
Pfehlbauten. — Ägypter. — Assyrer. — 1. Abbildung: Assyrische Borten. — Meder, Perser, Israeliten. — Griechen und Römer.	
Die ersten Spuren der Bortenwirkerei in Deutsch- land	4—6
Am Rheine, — an der Donau, — am Meere. — In den Benediktinerklöstern: die feinere Bortenwirkerei. — Stola, Goldborten, Gürtel, Bänder auf dem Stuhle. — Einfache Borten auf der Bortenlade.	
über Zünfte der Bortenmacher oder Bosamentierer	6—11
Entstehung der Innungen. — Verschiedene Bezeichnung für Bosamentierer. — Zunftgesetze der Bosamentierer von Hamburg, Frankfurt a. M., Mainz, Nürnberg, Straßburg. — Entstehung der Bosamentenindustrie in Basel. — Gedruckte Werke über die Handwerke.	
Der Bortenmacher oder Bosamentierer	11—13
(Beschreibung und Abbildung aus dem Jahre 1698.) — 2. Abbildung: Der Bortenwirker.	
Der Seiden-Knopfmacher	13—14
(Beschreibung und Abbildung aus dem Jahre 1698.) 3. Abbildung: Der Knopfmacher.	
Beilage I. Rolle der Bosamentierer zu Hamburg vom 26. März 1586	14—21
Beilage II. „Handwerks-Ordnung der Bortenwürder zu Nürnberg“ aus dem Jahre 1601	22—27
Beilage III. Aufzug der „Bosamentierer oder Borten- macher“ zu Nürnberg im Jahre 1694. Ein Festbericht in gereimter Form	27—32
Beilage IV. „Zunftbuch der Bosamentierer und Knopfmacher in Straßburg von Anno 1618—1789“	32—39
4. Abbildung: Zunftwappen der Bosamentierer und Knopfmacher zu Straßburg. — „Der Bosamentierer	